

Landsberger Tagblatt

[Startseite](#)[Landsberg](#)[Lokalsport](#)[Luftgewehr : Dießen kassiert in der Bundesliga Luft](#)**PLUS+** LUFTGEWEHR

Dießen kassiert in der Bundesliga Luftgewehr zwei bittere Niederlagen

Für das Luftgewehr-Team der FSG Dießen war es in der 1. Bundesliga kein Start nach Maß. Vor allem im ersten Wettkampf war viel Pech im Spiel.

Von **Margit Messelhäuser**

13.10.24, 15:46 Uhr



Einen ganz unglücklichen Start erlebten Stephan Sanktjohanser und seine Teamkollegen von der FSG Dießen in die 1. Bundesliga Luftgewehr.

Foto: Thorsten Jordan (Archivbild)

Unglücklicher hätte der Start für die FSG Dießen in die 1. Bundesliga Luftgewehr kaum sein können: Im ersten Wettkampf gegen Prittlbach musste sich das Team ganz knapp geschlagen geben. Auch die zweite Niederlage wirkt nur auf den ersten Blick deutlich. Viel würde die Tagesform entscheiden, hatte FSG-Schützenmeister Jakob Stainer prophezeit - und er sollte damit voll ins Schwarze treffen.

Ausgerechnet zum Auftakt erwischte Germania Prittlbach, der erste Gegner des Ammersee-Teams, nämlich einen richtigen Sahne-Tag, und das brachte Dießen trotz einer sehr guten Leistung eine bittere 2:3-Niederlage ein. Mit den Leistungen vom zweiten Wettkampf hätte nur Prittlbachs an Position fünf gesetzte Lisa Stadler gegen Dießen gepunktet, da sie ihre Ringzahl vom Auftakt wiederholen konnte. Doch das war kein Trost für die FSG. Maximilian Ulbrich und Tobias Mair konnten sich in den hochklassigen Duellen mit 398:395 beziehungsweise 397:396 durchsetzen, aber das war es am Ende.

Behalten Sie das Wichtigste im Blick.

Jetzt die News-App herunterladen.

ANDROID

APPLE

Prittlbach überzeugt auf den hinteren Positionen

Die Prittlbacher auf den Positionen drei bis fünf wuchsen über sich hinaus. So erzielte Iris Buchmayer die Maximalringzahl 400, da konnte Alisa Zirfaß trotz hervorragender 396 Ringen nicht mithalten - im zweiten Wettkampf kam Buchmayer auf 395 Ringe. Selbes galt auch für Stephan Sanktjohanser, der sich mit 394:395 seinem Kontrahenten geschlagen geben musste, dieser kam im zweiten Durchgang auf 389 Ringe. Identisch wäre das Duell zwischen Nele Grimm (393) und Lisa Stadler ausgegangen, die zweimal auf 395 Ringe kam. Für die FSG ging es nun darum, diese bittere Niederlage schnell zu verarbeiten, denn der zweite Gegner Kronau zeigte sich mit dem 3:2-Erfolg zum Auftakt gegen Bund München auch in bestechender Form und hatte mit 1986 Ringen sogar die höchste Gesamtringzahl des Wettkampfs erzielt.

Und Kronau zeigte, dass diese Startleistung kein „Ausreißer nach oben“ war: Annabell Lotter, die Gegnerin von Maximilian Ulbrich absolvierte ihre vier Serien in Rekordtempo und setzte den Dießener mit 399 Ringen gehörig unter Druck, nur mit zwei perfekten Serien zum

Abschluss wurde er ins Stechen kommen. Der Olympionike behielt die Nerven - bis zum 3/. Schuss: Die Neun kostete ihn den Einzug ins Stechen.

Weitere Themen



PLUS+ AUGSBURG

Ausgaben laufen davon: Die Stadt Augsburg geht auf Sparkurs

Stefan Krog



FUSSBALL-KREISLIGA

Strauchelnder Primus und Auswärtsmacht

Hieronymus Schneider

Nele Grimm holt den Einzelpunkt für Dießen

Ulbrichs Teamkollegen mussten fast von Beginn an einem Rückstand hinterherlaufen. Tobias Mair fehlten am Ende zwei Ringe zum Gleichstand (397:399), ebenso erging es Alisa Zirfass (395:397), bei Stephan Sanktjohanser waren es schließlich vier Ringe (397:393). Spannend machte es Nele Grimm, die nach den ersten beiden Serien noch drei Ringe Rückstand hatte, doch in der letzten Serie schwächelte ihr Kontrahent und mit 393:392 holte sie noch einen etwas überraschenden Einzelpunkt für die FSG. Insgesamt sicher nicht der Auftakt, den sich das Ammersee-Team erhofft hat, diesmal war aber auch viel Pech mit am Stand. „Davon dürfen wir uns jetzt nicht runterziehen lassen“, sagte Jakob Stainer. „Wir haben gut geschossen, alle haben ihren Schnitt gehalten oder sogar übertroffen.“ Der Auftakt habe gezeigt, dass es in dieser Saison einige Überraschungen geben werde.